

Anna Schirm ist Lesekönigin

Sie qualifiziert sich für den Kreisentscheid – Vorlesewettbewerb für Sechstklässler an der Realschule

Grafenau. Kinder lesen nicht mehr. Und verlernen es dadurch. Das wird immer häufiger beklagt. Die Realschule Grafenau will dem entgegensteuern und lässt der Kunst des Lesens eine besondere Bedeutung zufließen. Darum beteiligte sich die Schule auch in diesem Jahr wieder am Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels und bescherte den Schülern der 6. Jahrgangsstufe einen mittlerweile schon traditionellen Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit.

„Das Lesen ist eine der wichtigsten Kulturtechniken, gerade auch in unserer digitalen Zeit“, betonte Realschuldirektor Günther Schwarzbauer und hob die Wichtigkeit des Lesens und Vorlesens hervor. Der Wandel aufgrund der digitalen Medien dürfe nicht auf Kosten des Lesens geschehen.

Umso erfreuter war er, dass sich die überwältigende Mehrheit der Schüler meldete, als Schwarzbauer fragte, wer denn heuer schon ein Buch gelesen habe. Leseschwache Jugend?



Sie alle befürworten Lesen: Siegerin Anna Schirm (m.) strahlte mit den anderen Teilnehmern. Dahinter die Jury mit Vorjahressieger Florian Stadler (v.l.), VR-Bank-Leiter Daniel Reitberger, Schulleiter Günther Schwarzbauer, Organisatorin Verena Lohmann und Elternbeiratsvorsitzendem Tassilo Pichlmeier.

– Foto: Schule

Als ob! Einige der Schüler stellten sich als richtige Leseratten heraus.

Nach seinen einleitenden Worten wünschte Schwarzbauer den gegeneinander antretenden Lesekönigen, die in Vorrunden in den sechsten Klassen ermittelt wurden, und auch den zuhörenden Klassenkameraden

viel Freude bei diesem Wettbewerb.

In einer ersten Runde mussten die Teilnehmer zunächst drei Minuten aus einem von ihnen selbst gewählten Buch vorlesen. Die Zuhörer durften dabei ganz Unterschiedliches miterleben – so ging es unter anderem um den „Club der roten

Bänder“, um „Tagus, Prinz der Steppe“, „Leopardensommer“ oder um das „Versteck im Park“. Die Jury – bestand aus Elternbeiratsvorsitzenden Tassilo Pichlmeier, dem Leiter der VR-Bank Daniel Reitberger, dem Vorjahressieger Florian Stadler und der Deutschlehrerin Verena Lohmann. Sie achteten auf Interpretation, Textverständnis und Lesetechnik. Schon in dieser ersten Runde gelang es den Vorlesern, die Zuhörer zu fesseln und das Gelesene miterleben zu lassen.

In der zweiten Runde wurde es schwieriger: den Schülern wurde ein Ausschnitt aus einem für sie unbekanntem Buch vorgelegt. In diesem Jahr wurde dazu eine Tiergeschichte, „Sams Wal“ von Katherine Scholes, ausgewählt. Doch auch diese nicht ganz einfache Aufgabe meisterten die Teilnehmer souverän und geschickt. Während die Ergebnisse der Jury ausgewertet wurden, durften die Schüler weiter mit Sam und seinem Wal mitfieberten – Deutschlehrerin Andrea Geier übernahm

gerne das Vorlesen und verkürzte so die Wartezeit.

Allen Teilnehmern der Endausscheidung überreichte Günther Schwarzbauer schließlich als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen eine Urkunde.

Die Klassensieger Christine Frasch und Maria Tanzer (beide 6a), Magdalena Friedl und Michelle Grimm (beide 6c) und Hanna Bauer (6d) durften sich ein Buchgeschenk aussuchen. Die Sieger freuten sich außerdem über einen vom Elternbeirat gespendeten Buchgutschein: Erstplatzierte wurde Anna Schirm (6b), den zweiten Platz belegte Laura Kuppler (6d) und den dritten Platz Philipp Ecker (6b).

Einigkeit herrschte nach dem Wettbewerb darüber, dass man eine spannende Vorlesestunde erlebt hatte. Außerdem zollten alle den Teilnehmern Respekt für ihren Mut, sich einem so großen Publikum zu stellen. Schulsiegerin Anna Schirm darf die Schule in der nächsten Runde auf Kreisebene vertreten. – eb